

10. CIAT Bernried am 29.06.2019

Bernried, die „Perle am Starnberger See“, zeigte sich am Wochenende 29./30.Juni in einem ganz besonderen Glanz. 25 Gespanne reisten am Donnerstag und Freitag an und bezogen Quartier für ihre Pferde am Hofgut in Bernried. Fahrer, Beifahrer, Mitfahrer suchten Erfrischung im See, bevor sie von den Organisatoren des veranstaltenden Vereins Fahrkultur und -sport im Pfaffenwinkel im Gasthaus „Drei Rosen“ am Freitagabend ab 19:00 Uhr begrüßt wurden und anschließend erklärt bekamen, wie der Veranstaltungstag (Samstag) ablaufen wird. Neben einer Reihe „alter Hasen“, die jedes Jahr zu Gast in Bernried sind, waren dieses Jahr auch einige Neulinge dabei. Richter waren dieses Jahr B. J. Bekkering (NL), Bernard Puteaux (F) und Nigel Whiting (D).

Hochsommerliche Temperaturen waren für das Veranstaltungswochenende angesagt, was den Technischen Delegierten Boris Kapfelsperger in Absprache mit dem Vorsitzenden Richter Bekkering veranlasste, das Durchschnittstempo für die Strecke um einen Punkt herabzusetzen.

Samstag, pünktlich um 9:00 Uhr trafen die einzelnen Gespanne in 6-minütigem Abstand im historischen Klosterhof ein, präsentierten ihre fein herausgebrachten Equipagen der Reihe nach den drei Richtern, bevor Anette Mezger zusammen mit Bürgermeister Josef Steigenberger (Präsident der AIAT Deutschland) dem Publikum fachkundig in netter freundlicher Form die Besonderheit des jeweiligen Gespanns erklärten. Den Beobachtern war anzusehen, mit welcher Begeisterung sie „bei der Sache“ waren; schließlich erfuhren sie mitunter zum ersten Mal, in welcher fein abgestimmter Form historische Kutschen nach dem AIAT-Reglement zu beurteilen sind. Nach der Zeitnahme gingen die Gespanne im 6-Minuten-Rhythmus auf eine 14,3 km lange Strecke. Selbst Teilnehmer, die schon öfter in Bernried waren, erlebten eine „Gänsehaut“, wenn sie die wunderbare Strecke entlang dem See, durch Wälder und Auen fuhren. Freundliche Spaziergänger säumten die Wege und zeigten ihre Begeisterung. Unterwegs waren drei Fahraufgaben zu lösen. Dabei musste „punktgenau“ gefahren und es durfte nicht (auch nicht am Berg) gebremst werden. Durchlässige Pferde und fahrerisches Können waren hier gefragt; andernfalls gab es Strafpunkte. Gut geschulte Hilfsrichter aus dem veranstaltenden Verein sorgten für eine objektive Beurteilung der Aufgabenerledigung. Während der Strecke war nebenbei auch noch darauf zu achten, dass die (abhängig von der Durchschnittsgeschwindigkeit) Zeit weder unter- noch überschritten wurde. Am Ende vor Schloss Höhenried warteten freundliche Damen, trugen die Zeit in die Bordkarte ein, während andere Sekt einschenkten und Kleinigkeiten zum Verzehr anboten. Der Rückweg führte am „Buchheim Museum“ vorbei zum Stall. Eine längere Mittagspause folgte, bevor der 3. Teil der Prüfungen (Hindernisfahren) zu absolvieren war. Eine Reihe von Fahrern schafften diesen Teil innerhalb der erlaubten Zeit und ohne Abwürfe. Die Siegerehrung erfolgte ausnahmsweise (wegen hochsommerlicher Temperaturen) nicht auf dem Hindernisplatz, sondern am Abend im Hotel „Marina“ bei flotter Musik und Blick über den See in der Abenddämmerung.

Es siegten bei den 1-Spännern: Heiner Staub (CH) 1. Platz
Bruno Cotic (I) 2. Platz
Renzo Pezzutto (I) 3. Platz

Bei den 2-Spännern:	Bernd Schnur (D)	1. Platz
	Katrin Wunderlich (D)	2. Platz
	Günther Drumm (D)	3. Platz
Einhorn:	Jürg Stettler (CH)	1. Platz
Verspänner	Dr. Anette von Gleichenstein (D)	1. Platz

Als Resümee darf festgestellt werden:

- Es war eine fröhliche und sehr harmonische Veranstaltung
- Das Niveau der gezeigten Gespanne war hoch
- Das Wetter war für Bernried schon fast ungewöhnlich heiter
- Es hat sich kein Unfall ereignet

Ein glücklicher Veranstalter
mit seinen vielen fleißigen und freundlichen Helfern